

## Antrag

Hannover, den 15.10.2019

Fraktion der FDP

### **Die Einführung umweltfreundlicher Lkw muss verlängert und besser unterstützt werden!**

Der Landtag wolle beschließen:

#### Entschießung

Seit dem Sommer 2018 fördert der Bund mit einer Förderrichtlinie die Einführung umweltfreundlicher Lkw. Gefördert werden Lkw und Sattelzugmaschinen, die mit Erdgas (CNG), Flüssiggas (LNG) oder mit Elektroantrieben (Batterieelektrofahrzeuge und Brennstoffzellenfahrzeuge) ausgestattet sind. Pro Fahrzeug werden Erdgas-Lkw pauschal und einmalig mit 8 000 Euro, LNG-Lkw und Elektro-Lkw bis 12 t mit 12 000 Euro und Elektro-Lkw über 12 t mit 40 000 Euro gefördert. Mit der „Richtlinie über die Förderung von energieeffizienten und/oder CO<sub>2</sub>-armen schweren Nutzfahrzeugen in Unternehmen des Güterkraftverkehrs“ hat das BMVI eine gute Grundlage geschaffen, um die Mehrkosten bei der Anschaffung dieser umweltfreundlichen Lkw und Sattelzugmaschinen teilweise auszugleichen. Die Laufzeit dieser Förderrichtlinie ist allerdings auf Ende 2020 begrenzt. In der Praxis haben sich die umweltfreundlichen Lkw- und Sattelzugantriebe bewährt.

Als weitere Kompensation für die Mehrkosten der umweltfreundlichen Lkw und Sattelzugmaschinen sind Fahrzeuge mit CNG- und LNG-Antrieb bis Ende 2020 von der Lkw-Maut befreit. Durch diese Regelung mit einem festen Enddatum sinkt der Anreiz eines Wechsels vom Dieselantrieb auf einen umweltfreundlicheren Antrieb im Zeitverlauf immer weiter ab.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. sich gegenüber der Bundesregierung für eine Verlängerung der Förderrichtlinie über das Jahr 2020 einzusetzen und
2. sich gegenüber der Bundesregierung insbesondere für eine pauschale Mautbefreiung umweltfreundlicher Lkw und Sattelzugmaschinen von mindestens 24 Monaten nach Neuanschaffung einzusetzen.

#### Begründung

Der Anteil von Diesellaggregaten bei den Lkw und Sattelzugmaschinen beträgt derzeit 99 %. Die technischen Fortschritte bei der Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Straßengüterverkehr werden durch den Anstieg der Verkehrsleistung aufgezehrt. Damit dieser Sektor seinen Beitrag zu den CO<sub>2</sub>-Minderungszielen leisten kann, stellen alternative Kraftstoffe und Antriebe einen wesentlichen Lösungsansatz dar.

Der Gütertransport auf der Straße nimmt jährlich zu, und Niedersachsen ist als Transit- und Logistikstandort im besonderen Maße davon betroffen. Neben einer Verlagerung des Güterverkehrs auf die umweltfreundlicheren Transportwege Schiene und Wasserstraße bietet sich auch eine Umrüstung von Lkw und Sattelzugmaschinen an. Denn systembedingt behält der Lkw im Vor- und Nachlauf der Transporte auf der Schiene und der Wasserstraße zukünftig seine zentrale Bedeutung für den Güterverkehr. Durch die Einführung umweltfreundlicher Lkw und Sattelzugmaschinen können sowohl die Umwelt als auch die Anwohner belasteter Straßen entlastet werden.

Damit dieser gute Ansatz auch über das Jahr 2020 hinaus fortgesetzt und beschleunigt wird, sind mindestens die im Antrag aufgeführten Maßnahmen erforderlich. Das Land kann hier als Vorbild dienen und somit einen weiteren Beitrag für den Klimaschutz und die Verbesserung der Luftqualität leisten.

Christian Grascha  
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Verteilt am 17.10.2019)